

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebiets-Typ:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebiets-Nummer:** DE7736371

**Gebiets-Name:** Gräben und Niedermoorreste im Erdinger Moos

**Größe:** 111 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

<b>EU-Code:</b>	<b>LRT-Name:</b>
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7230	Kalkreiche Niedermoore

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

<b>EU-Code:</b>	<b>Wissenschaftlicher Name:</b>	<b>Deutscher Name:</b>
1044	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1016	<i>Vertigo moulinsiana</i>	Bauchige Windelschnecke

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung der hochwertigen, artenreichen Niedermoorreste und Gräben nördlich des Ismaninger Speichersees. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalts.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i></b> , insbesondere südlich des Gfällachmooses. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend störungsfreier Gewässerzonen und unverbauter Uferbereiche.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> , insbesondere der naturnahen Wasser- und Nährstoffverhältnisse.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der zum Teil nutzungsgeprägten <b>Kalkreichen Niedermoore</b> und der <b>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b> , insbesondere im Oberföhringer Moos, im Umfeld der Sendeanlagen und im Gfällachmoos. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen Artengemeinschaften, u. a. mit Vorkommen von Kiebitz sowie Kleiner und Großer Goldschrecke. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der im Naturraum sehr seltenen <b>Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i></b> im Naturschutzgebiet Gfällach und im Oberföhringer Moos.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Helm-Azurjungfer</b> , insbesondere an Schörngenbach und Nudelgraben. Erhalt ggf. Wiederherstellung der benötigten Vegetationsstruktur, des charakteristischen Wasserhaushalts, einer Mindestwassermenge in den Gewässern mit Vorkommen der Arten sowie offener Grünlandbereiche und Brachen im Umfeld.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des <b>Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> und des <b>Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung von Feuchtbiotopen, Saumstrukturen entlang von Gräben und feuchten Hochstaudenfluren mit Beständen des großen Wiesenknopfs sowie der Wirtsameisenvorkommen.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer der wenigen Population der <b>Bauchigen Windelschnecke</b> in Bayern. Erhalt ggf. Wiederherstellung hoher Grundwasserstände und höherer, im Sommerhalbjahr nicht genutzter Feuchtvegetationsbestände (Röhricht, Seggenried etc.) in den Lebensräumen der Art.